



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus

Felbiger, Johann Ignaz von

Münster in Westphalen, 1789

Die zweyte Lection. Von dem ersten Artikel des Glaubens.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49347)

Die zweyte Lection.
 Von dem ersten Artikel des
 Glaubens.

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen
 Schöpfer Himmels und der Erden.

Wir wollen jedes Wort dieses Glaubensartikels
 erklären. Ich glaube, heißt so viel, als (1
 ich zweifle nicht im geringsten, ich halte für wahr
 und gewiß, ich bin innerlich überzeuget, (2 daß ein
 Gott sey, und nicht mehr Götter.

Die Vernunft lehret uns schon, 3) daß ein Gott
 seyn müsse. (4 Der Himmel, das Firmament mit
 seinen Sternen, Tag und Nacht, und alle sichtbare
 Dinge verkündigen uns sein Daseyn, seine Macht
 und Weisheit a]; sie rufen uns zu: (5 Wisset,
 daß der Herr Gott sey, er hat uns gemacht,
 und nicht wir uns selbst b]. Dieser Herr aller
 Dinge, (6 ist ein einziger Gott. (7 Höre,
 Israel! der Herr, unser Gott, ist ein einziger
 Gott c]. (8 Ich bin der Erste, und ich bin
 der Letzte, und außer mir ist kein Gott d].

Dieser einzige Gott ist (9 der allervollkommenste
 Geist; (10 er ist ewig, das ist, (11 ohne Anfang und
 ohne Ende; (12 er ist unermesslich, an allen Orten
 gegen

a] Psalm 18. b] Ps. 18. c] 5 Mos. 6, 4. d] Jesaja 44, 6.

1) Was heißt glauben? 2) Was glaubest du? 3) Was leh-
 ret uns die Vernunft? 4) Was verkündiget uns das Daseyn
 Gottes? 5) Was rufen uns die Geschöpfe zu? 6) Wie viel
 sind Götter? 7) Beweise, daß nur ein Gott sey? 8) Was
 sagt Gott von sich selbst? 9) Was ist der einzige Gott?
 10) Wie alt ist Gott? 11) Was heißt ewig seyn? 12)
 Wo ist Gott?

gegenwärtig; er ist allwissend, er weiß (13) alles, was geschehen ist, was geschieht, was geschehen wird; er ist (14) unendlich heilig, er hasset die Sünde und die Bosheit; er ist gerecht, er (15) belohnet das Gute, und bestrafet das Böse.

Dieser einzige Gott ist (16) dreyfach in Personen. Es sind in der einzigen göttlichen Natur (17) drey unterschiedene Personen, davon die erste (18) der Vater heißt, die zweyte (19) der Sohn, die dritte (20) der heil. Geist. (21) Jede dieser Personen ist Gott, und doch sind nicht drey Götter. Dies begreifen wir nicht, (22) wir glauben es aber fest und ungezweifelt, (23) weil es Gott selbst, der am besten wissen muß, was er ist, geoffenbaret hat. (24) Ich und der Vater sind eins, spricht der Sohn Gottes e]; und er (25) befiehlt den Aposteln, alle Völker zu lehren und zu taufen im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des h. Geistes f], nicht in den Namen, als in vielen, sondern im Namen, als in einem Namen, der dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste zugleich eigen ist. (26) Drey sind, die da Zeugniß geben im Himmel, der Vater, das Wort und der heilige Geist, und diese drey sind eins, schreibt der h. Johannes g]. Alle drey sind nur ein Gott, sie haben nur eine göttliche Natur und Wesen, und (27) jede ist unendlich vollkommen.

e] Joh. 10, 30. f] Matth. 28, 19. g] 1. Joh. 5, 7.

13) Was weiß Gott? 14) Wie heilig ist Gott? 15) Was thut Gott vermöge seiner Gerechtigkeit? 16) Wie vielfach ist Gott in den Personen? 17) Wie viel Personen sind in Gott? 18) Wie heißt die erste Person? 19) Wie heißt die zweyte? 20) Wie heißt die dritte? 21) Es sind also drey Götter? 22) Aber dies begreifen wir nicht? 23) Warum glauben wir es? 24) Wie beweisen wir es, daß nur ein Gott sey, und doch drey Personen? 25) Wie noch mehr? 26) Wie noch mehr? 27) Ist eine Person nicht unvollkommener, als die andere?

kommen. Die erste Person wird (28 der Vater genennet, (29 weil er den Sohn von Ewigkeit her gezeuget hat; deswegen aber ist (30 der Sohn nicht unvollkommener, oder jünger als der Vater. Er wird auch in Absicht auf uns der Vater genennet, (31 weil er uns nach seinem Ebenbilde erschaffen hat, weil er uns erhält und ernähret, und weil er uns durch seinen Sohn zu Kindern angenommen hat.

Dieser einzige Gott und Vater ist (32 der allmächtige Schöpfer des Himmels und der Erden, und alles dessen, was darinnen ist. Er ist allmächtig; (33 denn bey Gott wird kein Ding unmöglich seyn *b*). Er hat Himmel und Erde, und was darinnen ist, (34 aus nichts gemacht: das nennet man (35 erschaffen. Die vornehmste Geschöpfe im Himmel sind (36 die Engel, und auf Erden (37 die Menschen. Beide hat er erschaffen, (38 daß sie Gott lieben und ewig selig werden; (39 die übrige Geschöpfe sind ihrer wegen gemacht.

(40 Ein großer Theil der Engel ist aus dem Himmel verjagt worden, (41 weil sie Gott ungehorsam geworden sind; und diese nennet man (42 Teufel.

Die

b] Luc. I, 37.

28) Wie heißt die erste Person? 29) Warum heißt die erste Person der Vater? 30) Ist der Sohn jünger als der Vater? 31) Warum wird er noch mehr der Vater genennet? 32) Was ist dieser Vater noch mehr? 33) Warum wird er allmächtig genennet? 34) Aus was hat Gott Himmel und Erde gemacht? 35) Was heißt aus nichts etwas machen? 36) Welches sind die vornehmsten Geschöpfe im Himmel? 37) Welches sind die vornehmsten Geschöpfe auf Erden? 38) Warum hat Gott die Engel und Menschen erschaffen? 39) Warum sind die andern Geschöpfe gemacht worden? 40) Was ist mit den Engeln vorgegangen? 41) Warum sind sie verjagt worden? 42) Wie nennet man die ungehorsamen Engel?

Die Menschen hat Gott nicht auf einmal, wie die Engel erschaffen, sondern erstlich (43) einen Mann, der Adam hieß, und alsdenn sein Weib. (44) Den Leib des ersten Menschen hat er aus Leimen der Erden gemacht, und (45) in denselbigen eine unsterbliche Seele eingehaucht; das Weib hat er (46) aus einer Ribben gemacht, die er dem schlafenden Adam aus der Seiten genommen hat. (47) Beide hat er in das Paradies gesetzt, mit dem Befehle: (48) daß sie sich der Früchte eines einzigen Baums enthalten sollten, da sie sich aller übrigen zu ihrer Nahrung bedienen könnten. Mit Beobachtung dieses Gebots (49) sollten sie ihre Liebe, ihre Dankbarkeit und ihren Gehorsam gegen Gott an den Tag legen, (50) und auf diese Weise ewig glücklich seyn; im Uebertretungsfalle aber bedrohet sie Gott (51) mit dem Tode.

Der Teufel, der den Menschen die Glückseligkeit mißgönnte, deren er schon war verlustig geworden, (52) reizte aus Haß gegen Gott, und aus Neid gegen die Menschen, unter der Gestalt einer Schlange, die Eva, und diese ihren Mann, von den Früchten des verbotenen Baums zu essen. (53) Wegen dieser Sünde wurden sie aus dem Paradiese verjagt, an Leib
 & und

-
- 43) Wie hat Gott die Menschen erschaffen? 44) Aus was hat Gott den Leib des ersten Menschen gemacht? 45) Wie hat er diesen Leib belebet? 46) Aus was hat er den Leib des Weibes gemacht? 47) Wohin hat er die Menschen gesetzt? 48) Was für einen Befehl hat er ihnen gegeben? 49) Warum hat er ihnen diesen Befehl gegeben? 50) Was sollte auf die Beobachtung dieses Gebots erfolgen? 51) Mit was bedrohet sie Gott im Uebertretungsfalle? 52) Was that der Teufel? 53) Was erfolgte auf die Sünde?

und Seele unglücklich; (54 nicht nur sie, sondern wir alle, die wir von ihnen herkommen, wurden der ewigen Verdammniß schuldig, (55 weil wir alle in Adam gesündigt haben, der unser Stammvater und das Haupt des ganzen menschlichen Geschlechts ist: (56 Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt eingegangen, und durch die Sünde der Tod, und also ist der Tod in alle Menschen hindurch gegangen, in welchem alle gesündigt haben 2].

Gott, der die ungehorsamen Engel zu ewigen Strafen verdammet hatte, (57 versprach den Menschen einen Erlöser. Wer dieser Erlöser sey, wird in der Erklärung des zweyten Glaubensartikels gemeldet werden.

L e h r e n,

Die wir aus dem ersten Glaubensartikel ziehen sollen, sind diese: Wir sollen glauben, daß nur ein Gott sey; wir sollen ihn glauben, er ist die ewige Wahrheit; wir sollen an ihn glauben. Wir sollen unser ganzes Vertrauen auf ihn setzen, denn er ist allmächtig, allwissend, und unendlich gütig; wir sollen ihn fürchten, denn er ist überall gegenwärtig und gerecht; wir sollen ihn kindlich lieben, denn er hat uns erschaffen, er erhält und ernähret uns, und ist unendlich vollkommen; wir sollen fromm und heilig leben, denn er ist unendlich heilig, und hat uns nach seinem Ebenbilde

2] Röm. 5, 12.

54) Wer ward durch sie unglücklich? 55) Warum wurden wir alle der ewigen Verdammniß schuldig? 56) Beweiss, daß wir alle dieser Sünden schuldig sind? 57) Lief uns Gott in diesem Unglücke ohne Hoffnung und Trost?

